

Die Neue Rechte auf dem Vormarsch

Liane Bednarz widmet sich dem Aufstieg rechten Gedankenguts – Lagerbildung auch in Altmühlfranken

WEISSENBURG – Seit einigen Jahren finden in Weißenburg zum Tag der Menschenrechte, am 10. Dezember, Gedenkveranstaltungen statt. So auch diesmal: Am kommenden Samstag wird um 19.00 Uhr im Söller des Alten Rathaus die Publizistin Liane Bednarz zum Thema, „Gefährliche Bürger, wie die neue Rechte in die gesellschaftliche Mitte vorstößt“ referieren.

Es ist eines der großen Themen dieses Jahres, das die ganze Bundesrepublik umtreibt, aber auch in Altmühlfranken große Relevanz hat, Pegida, Flüchtlingshetze, Angst vor Überfremdung, AfD ... Was ist an politischen Bedenken gesellschaftsfähig, was ist rechtsextrem, was ist menschenverachtend? Die Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisengebieten quer durch Deutschland hat diesen Fragen überall im Land zu neuer Relevanz verholfen. Und die Antworten, die manche darauf geben, gefallen nicht jedem.

In Altmühlfranken gab es keine Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte, aber sehr wohl gab es gehässige Kom-

mentare im Internet und am Stammtisch. Auch hier sind viele nicht zufrieden mit der Politik auf Bundesebene. Auf der anderen Seite stehen die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die mit großem Enthusiasmus bei der Integration der Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan oder Somalia helfen. Wie gespalten auch Altmühlfranken ist, zeigte die AfD-Veranstaltung in der Gunzenhausener Stadthalle. Drinnen interessierte Unzufriedene, draußen eine Protestkundgebung von AfD-Gegnern.

Liane Bednarz wird bei ihrem Vortrag zum Tag der Menschenrechte ein wenig Licht ins Dunkle bringen. Sie versucht zu erklären, wie die „Neue Rechte“ arbeitet, welche Ziele, Strategien und Politik sie verfolgt. Die Aufmärsche von Pegida und ihren Ablegern seien nur die ersten sichtbaren Zeichen gewesen, aber spätestens seit den Wahlerfolgen der AfD in diesem Jahr sei klar, „dass sich am rechten Rand unserer Parteienlandschaft eine neue politische Bewegung in Stellung gebracht hat. Ob es sich um eine kurze

Erscheinung handelt, oder ob sie wie in anderen europäischen Ländern dauerhaft Fuß fasst, ist noch offen, heißt es in einer Pressemitteilung zu der Veranstaltung.

Feststellbar sei, dass der Rechtspopulismus in Deutschland auf dem Vormarsch und neu-rechtes Gedankengut in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei. „Es geht nicht mehr um sachliche Diskussion oder Debatten, sondern um Angstmache. Es geht um Kritik am politischen System. Es geht darum, unter dem Deckmantel konservative Werte, Hass zu erzeugen“, wird Bednarz in der Pressemitteilung zitiert. Unter dem Motto „Das wird man wohl noch sagen dürfen“ werde eine menschenverachtende Ideologie wieder gesellschaftsfähig gemacht.

Getragen und organisiert wird die Veranstaltung in Weißenburg vom „Runden Tisch zum Tag der Menschenrechte“, einem breiten Bündnis aus Kirche, Politik und Gesellschaft. Dem Bündnis gehören der Landrat und der Oberbürgermeister, die christ-



Publizistin und Journalistin: Liane Bednarz hat sich bereits in mehreren Büchern dem Aufstieg der Neuen Rechten gewidmet und versucht deren Gründe und Funktionsweise zu beschreiben.
Foto: PR

lichen Kirchen, die türkisch-islamische Gemeinde, das Jugendzentrum, die Polizei, der Kreisjugendring, der Verein „So fremd? – So nah?“, das

Evangelische Jugendwerk im Dekanat Weißenburg, das „Landkreisbündnis gegen Rechts“ und der Deutsche Gewerkschaftsbund an.